

LG-Schulsturm 2012 – Ganz großes Kino

Abilymp – Auch Götter müssen gehen

Von Petra Schörling, veröffentlicht im „Markt“

„Auch Götter müssen gehen“ – mit dem diesjährigen Motto hatte der Abiturjahrgang 2012 schon im Vorwege die Messlatte sehr hochgesteckt. Nicht nur mit dem für alle nachfolgenden Jahrgänge richtungsweisenden genialen Schulsturm bewiesen die 91 Abiturienten, dass sie wahrlich noch mehr drauf haben, als einen bislang nicht erreichten Notenjahrgangsabschnitt von 2,5. Mit kaum zu schlagendem Ideenreichtum bei wochenlanger Planung (Wann hattet ihr eigentlich noch Zeit für das mündliche Abi?) präsentierten Zeus und seine große Familie, wie es aussieht, wenn die Götter ihre Wohnstätte, ja göttlichen Palast, ihren Olymp, wo sie neun (oder mehr) Jahre „zu Beratungen und Schmaus zusammengekommen waren“, verlassen. So verbrachte man die Nacht vor dem Sturm dann lieber gemeinsam in der Schule, um an Athenas Hand von deren Weisheit und Strategiegeschick für den letzten Feinschliff zu profitieren. Auch als Göttin des Kampfes zeigte sie beim nächtlichen Fußballspiel lächelnd Flagge. Beim morgendlichen Eintreffen der Lehrkräfte präsentierten unsere Wirtschaftsexperten von morgen, wo uns die Zukunft in Sachen Mautgebühren hinführt. So hatte jeder, der den hauseigenen Parkplatz ungehindert erreichen wollte, eine Abgabe in Höhe von 2,50 Euro (hier für den Erwerb einer Abizeitung) zu entrichten. Bürgermeister Rainer Voß nahm diese Idee später begeistert mit ins Rathaus. Sonnengott Helios zeigte sich von seiner besten Seite als des Morgens der große Treck der Abigötter zum Olymp am Fuchswald startete. DJ Jona sorgte für den nötigen Sound, der die ohnehin schon tolle Stimmung der Abiturienten noch anheizte. Wem bis Dato die Aufteilung in die einzelnen Profile noch nicht ganz klar gewesen war, wusste nun, was Kiel erreichen wollte: Profilweise erging das Kommando, wer wann wo zu stürmen hatte. Zusammengetrieben in der mit Judomatten ausgelegten Aula erwartete die komplette LG-Schülerschaft, wie nun die Götter über ihre Lehrer richten wollten. Zuvor hieß es für das LG-Kollegium allerdings, sich mit den scheidenden Göttern messen zu müssen. Wie im richtigen Leben hatte auch hier Schulleiter Thomas Engelbrecht die wichtigen Entscheidungen zu treffen, war er doch pro Spieleinheit jeweils für die richtige Teamzusammenstellung verantwortlich. Sein im Schulalltag immer ausgeprägtes Zeitmanagement hatte der Schulleiter auch hier im Fokus: So entschied er in Sekundenschnelle, welche drei Kollegen sein Team beim Bier-Wetttrinken vertreten sollte. Die Abiturienten ließen sich hier von Mitschülern der anderen Jahrgänge unterstützen, wobei sie penibel darauf achteten, dass das Jugendschutzgesetz eingehalten wurde. Nach dieser dreiminütigen Runde hieß es 1:0 für die Schüler. „Welcher Lehrer wird hier von Schülern beschrieben?“ hieß es dann beim Videoclip, bei dem schnell gebuzzert werden musste. Ging hier zunächst die Lehrermannschaft in Führung, zeigte dann schnell das Schülerteam, dass auch ihnen die „Eigenarten und Macken“ des Lehrerkollegiums sehr vertraut sind. Selbst das obligatorische Bierkastenrennen der Abiturienten wurde als mit Musik und Informationen unterlegter professionell geschnittener Kurzfilm als Spielgrundlage verwendet. Wer gelernt hatte, sich im richtigen Augenblick gut zu konzentrieren, hatte Chance, die Schätzfragen korrekt zu beantworten. Nach der letzten Spielrunde entschied das Schülerteam den Wettstreit für sich. Schulleiter Thomas Engelbrecht, der seinen ersten Schulsturm an der LG mit Bravour meisterte, hatte nun bei sengender Sonne im Sumoringanzug im sich anschließenden Fußballspiel den Wasserträger für die Schülermannschaft zu geben. Mit 10:1 entschieden die Abiturienten auch dieses Match für sich. 91 junge Götter hatten nicht zu hoch gepokert. Respekt für tolle Ideen, perfekte Organisation und Vorbereitung, Teamfähigkeit und unbedingte Verlässlichkeit auch während der Oberstufenzeit zollten den Abiturienten alle am LG-Schulleben Beteiligter über Schulleitung, Kollegium, Hausmeister und natürlich Schüler. Auch mit dem Abiball, den der diesjährige Jahrgang erstmalig wieder an die Schule holte, glänzte das rund 15-köpfige Abiballteam als hätte es den Studiengang „Eventmanagement“ bereits erfolgreich mit summa cum laude absolviert.

